

1) IAB-Arbeitsmarktbarometer: Beschäftigung wächst weiter

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer startet ins neue Jahr wie es das alte beendet hat: Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) verbleibt im Januar auf dem Wert von 101,9 Punkten. Das deutet darauf hin, dass sich der Arbeitsmarkt insgesamt weiter gut entwickeln wird.

Link: <http://idw-online.de/de/news730579>

2) Lernen bei der Arbeit: Führungskräfte haben doppelte Rolle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Die digitale Transformation erfasst auch den Dienstleistungsbereich. Ob Verwaltung, Banken oder Versicherungen – die Beschäftigten erleben veränderte Arbeitsanforderungen und müssen sich immer häufiger kurzfristig an technische und organisationale Veränderungen anpassen. Eine zentrale Strategie, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, ist für Organisationen und Beschäftigte das Lernen bei der und durch die Arbeit. Der jetzt veröffentlichte bau: Fokus „Lernförderliche Arbeitsgestaltung im Dienstleistungssektor am Beispiel der Sachbearbeitung: Die doppelte Rolle der Führungskraft“ verdeutlicht die Bedeutung guter Arbeitsgestaltung und Lernbegleitung für das arbeitsintegrierte Lernen.

Link: <http://idw-online.de/de/news730246>

3) „Türöffner“- ein Ansatz mit Potenzial

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Etwa jedes vierte Ausbildungsverhältnis wird vorzeitig beendet. Darunter leiden die jungen Menschen ebenso wie die Unternehmen. Um Ausbildungsabbrüche zu verhindern, hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg das Landesprogramm „Türöffner: Zukunft Beruf“ entwickelt. Mit dem „Türöffner“ wurde eine Schnittstelle direkt an beruflichen Schulen geschaffen, die den Übergang in Ausbildung fördern soll. Aufgrund seines Erfolgs wurde das Programm kürzlich bis 2022 verlängert. Das Modell könnte auch für andere Bundesländer interessant sein.

Link: <http://idw-online.de/de/news729938>

4) Gleichheit befördert Lebensqualität

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Studie zeigt Einfluss von Einkommensungleichheit und Wohlstand auf das Ausmaß gesundheitlicher und sozialer Probleme in reichen Ländern

Link: <http://idw-online.de/de/news730448>

5) Steigende Mieten: Auch im Umland ziehen die Preise an

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Großstädte haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein Comeback als Orte des Wohnens erlebt. Dieser Trend hat vielerorts die Mieten steigen lassen. Die Wohnungsmärkte sind angespannt. Aktuelle Ergebnisse des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) zeigen jetzt, dass auch die Mieten im Umland zunehmend teurer werden. Beziehender geringer Einkommen geraten bei der Wohnungssuche dadurch immer stärker unter Druck.

Link: <http://idw-online.de/de/news730299>

6) Deutsche wünschen sich ein einfacheres Steuersystem

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Die Bürger/innen in Deutschland halten die Zeit für reif für eine Reform der Einkommensteuer. Mehr als 90 Prozent der Deutschen wünschen sich ein einfacheres Einkommensteuersystem. In den Augen der Befragten profitieren von den Abzugsmöglichkeiten und Freibeträgen im deutschen Steuersystem vor allem gut verdienende Haushalte. Die Akzeptanz für Steuervergünstigungen steigt, wenn dadurch ein Ausgleich für besondere Umstände geschaffen wird. Zudem fehlt in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Nachteile, die eine Vereinfachung der Einkommensteuer mit sich bringen würde. Zu diesen Ergebnissen kommt die Auswertung einer repräsentativen Umfrage im Rahmen einer aktuellen Studie des ZEW Mannheim.

Link: <http://idw-online.de/de/news729472>

7) AfD-Wähler und junge Erwachsene in der Filterblase?

Zusammenhang der Persönlichkeit mit genutzten Nachrichtenquellen

Universität Ulm

Wer sich ausschließlich über den Newsfeed sozialer Medien informiert, hat ein vergleichsweise hohes Risiko, in eine Filterblase oder Echokammer zu geraten. Diesen Zusammenhang haben Ulmer Forschende in einer Studie hergestellt, in der sie unter anderem die Anzahl der genutzten Nachrichtenquellen als Indikator für dieses Risiko erhoben haben. Darüber hinaus untersuchten sie, inwiefern demographische Merkmale, die Persönlichkeit und politische Präferenzen die Auswahl von Informationskanälen beeinflussen. Dabei zeigte sich: AfD- und Nichtwähler sowie Unterstützer kleinerer Parteien informierten sich aus besonders wenigen Quellen und könnten anfällig für Filterblasen sein.

Link: <http://idw-online.de/de/news730171>

8) Zentral oder dezentral? Wissenschaftsakademien zeigen Wege zu einer nachhaltigen Energieversorgung

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Nur mit einem klugen Mix aus zentralen und dezentralen Technologien wird die Energieversorgung bis zum Jahr 2050 klimafreundlich, sicher und wettbewerbsfähig. Zu diesem Schluss kommt das Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ in einer Stellungnahme. Es gilt, alle Möglichkeiten für den Ausbau von Wind- und Solaranlagen zu nutzen – von der Solaranlage auf dem Dach bis zum Windpark auf See. Für eine erfolgreiche Energiewende fordern die deutschen Wissenschaftsakademien, den Netzausbau schnellstmöglich voranzutreiben und eine sichere digitale Steuerung des Energiesystems zu gewährleisten. Stromnetze sowie Windkraft- und Solaranlagen müssen umwelt- und sozialverträglich ausgebaut werden.

Link: <http://idw-online.de/de/news730088>

9) Inklusion an Hochschulen - Auf dem Weg zur Vielfalt

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

HIS-HE: Medium 4|2019 erschienen: Seit dem Jahr 2017 hat das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. (HIS-HE) den Blick auf das Thema Inklusion erweitert und ist in einem Projektvorhaben „Inklusion an Hochschulen – qualitative Erhebung“ dem Umgang der Hochschulen mit diesem Thema auf den Grund gegangen. In der Online-Publikationsreihe HIS-HE:Medium Ausgabe 4|2019 wurden die Beobachtungen aus dieser Untersuchung veröffentlicht.

Link: <http://idw-online.de/de/news729202>

10) Transdisziplinäre Forschung zur nuklearen Entsorgung

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördern gemeinsam Verbundvorhaben

Link: <http://idw-online.de/de/news730039>